

1 Einleitung

Der Studiengang Kommunikation und Technische Dokumentation an der Hochschule Merseburg (FH) ist der einzige grundständige Studiengang seiner Art in den neuen Ländern.

Die Studienordnung dieses Studienganges sieht im fünften Semester ein 20-wöchiges Praktikum vor. Dabei sollen praktische Kenntnisse und Fertigkeiten erworben werden und im Studium angeeignete theoretische Kenntnisse angewendet werden. Zudem bietet das Praktikum eine gute Möglichkeit, die alltäglichen Arbeitsabläufe in einem Unternehmen kennenzulernen.

Dieses Praktikumssemester wurde bei der Firma Novem Car Interior Design in Vorbach absolviert. Zu den auszuführenden Aufgaben zählten vorrangig die Neugestaltung und -strukturierung des bestehenden Intranets und die Portierung dieses firmeneigene Informationsmedium in ein Content Management System (CMS). Weiterhin zählten auch Bildbearbeitung, die Programmierung eines firmeneigenen Newsfeed und die Erstellung und Auswertung einer Umfrage zu meinem Aufgabenbereich.

Um diese Tätigkeiten ausführen zu können, war ein selbstständiges Aneignen der dafür erforderlichen speziellen Kenntnisse während der ganzen Praktikumsdauer von Nöten.

2 Vorstellung des Praktikumsbetriebes

2.1 Praktikumseinrichtung

Das Praktikum wurde bei der Firma Novem Car Interior Design GmbH in Vorbach absolviert. Das Unternehmen ist Weltmarktführer für Dekorzierteile im Automobilinnenraum.



Abbildung 2.1: Logo der Novem-Gruppe

2.2 Geschichte des Unternehmens

Das erste Werk, der damals noch unter dem Namen EMPE gegründeten Firma, wurde 1949 in Geretsried eröffnet. 1966 übernahm der Sohn des Firmengründers Ernst Pelz, eine, in Konkurs gegangene, Möbelfabrik in Vorbach, dem späteren Hauptsitz des Unternehmens.

Nach der Währungsreform wurden Fenster und Türen hergestellt. Erst 1950 stieg der Familienbetrieb in die Automobilbranche ein. Weiterhin wurden auch Radio- und Fernsehgeräte produziert, in den folgenden Jahren spezialisierte man sich jedoch auf Innenausstattungsteile für Fahrzeuge. Schon in den achtziger Jahren zählte das Unternehmen sieben inländische und sieben europäische Werke und entwickelte sich somit zum internationalen Großunternehmen.

1993 unterzog sich die Gruppe einer Umstrukturierung und einer neuer Ausrichtung. Im Mittelpunkt der Reorganisation stand der Aufbau von drei eigenständigen Produktparten: Holz und technische Oberflächen, Tür- und Seitenverkleidungen und Himmel und Hutablagen. Die Edelhholzzierteile gewannen für die Automobilindustrie mehr und mehr an Bedeutung.

Mit der Übernahme im Jahre 1995 durch eine Gruppe von Investoren unter der Führung von CVC Capital Partners und Goldman&Sachs konnte die Eigenständigkeit und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens gesichert und strategisch ausgerichtet werden. Die Erhöhung der Kapitalkraft schaffte die Voraussetzung zur optimalen Weiterentwicklung der EMPE-Kompetenzen. Bereits zu dieser Zeit zählten namhafte Automobilhersteller wie Audi, BMW, Mercedes und Volkswagen zum Kundenportfolio.

1996 wurde das Werk in Vorbach vom Mutterkonzern in Geretsried getrennt und die jetzige Zentrale wurde aufgebaut. Ferner konzentrierte man sich nun in Vorbach auf die Produktion von Edelholzzierteilen.

Im Jahr 1998 wurde die EMPE Autoteile GmbH zur Novem Car Interior Design GmbH. Mit dem neuen Namen wurden Zeichen gesetzt: Das Ziel war der Ausbau der Kompetenz im Zierteilemarkt mit neuen Oberflächen. Materialien wie Carbon oder Aluminium wurden als Zusatzpotential angesehen.

Mit der Übernahme im Februar 2004 durch die AlpInvest Partners und 3i wurde eine Festigung der Markenstellung beabsichtigt. Durch gezielte Strategie ist zudem der Standort Vorbach gefestigt worden. Der einstmals kleine Familienbetrieb konnte durch ständige Investitionen zum mittelständischen Unternehmen mit internationalem Netzwerk ausgebaut werden. Auch im Mitarbeiterbereich wurde das kontinuierliche Wachstum sichtbar. Während 1966 anfänglich fünf Mitarbeiter in Vorbach beschäftigt waren, stieg die Zahl der Arbeitnehmer auf derzeit 740.

Inzwischen liefert Novem Edelholzzierteile für die Premium-, Luxus- und Sportklasse an viele Automobilhersteller. Speziell für DaimlerChrysler entwickelte man eine neue Technik (PUR-Technik) und neue Richtlinien im Qualitätsbereich. Heute bildet das Werk Vorbach den Hauptbestandteil der Novem-Gruppe, die mittlerweile aus 10 Standorten und circa 3.200 Mitarbeitern besteht. (vgl. Stopfer-Wilterius, 2006)

2.3 Die Firma Novem in Zahlen

Gründung des Unternehmens:	1949
Umsatz Geschäftsjahr 2006/07:	245 Mio. €
Mitarbeiter:	3.200
Produktionswerke Weltweit:	10
Standorte im Einzelnen:	Vorbach (Zentrale) Eschenbach Kulmbach Grafenwöhr Pilsen (CZE) Bergamo (ITA) Zalec (SLO) Detroit (USA) Atlanta (USA) Tegucigalpa (HON)

(Novem, 2006)

2.4 Kundenportfolio der Novem-Gruppe (Geschäftsjahr 2005/06)

Das Unternehmen kooperiert sowohl national als auch international. Zu den Kunden des Unternehmens zählen fast alle namhaften Automobilhersteller.

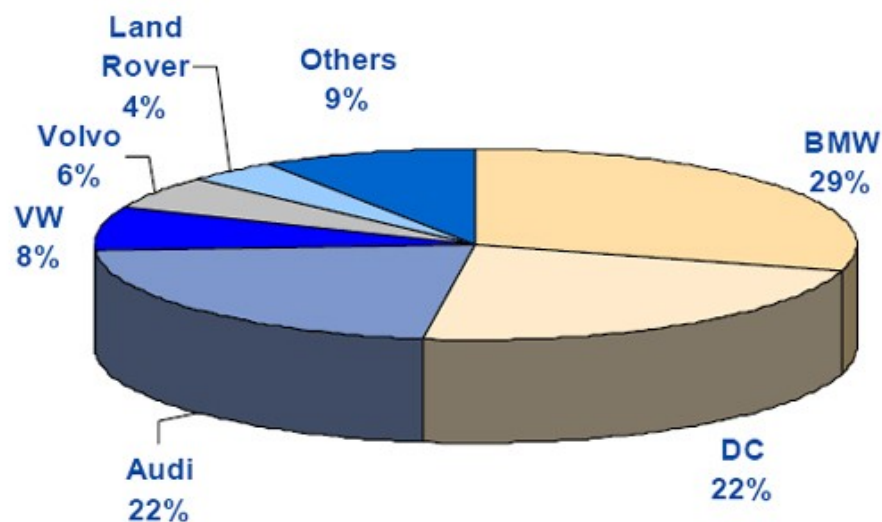


Abbildung 2.2: Tortendiagramm der Novem-Kunden (Novem, 2006)

2.5 Produkte

Die Firma fertigt hochwertige Innenaustattungsteile für Fahrzeuge. Dies sind vor allem Leisten an Armaturentafeln oder Türen, Schaltknäufe, Mittelkonsolen und Lenkradteile. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf Edelholzzierteile gelegt. Holz ist für das Unternehmen der wichtigste Rohstoff. Rund drei Viertel der verarbeiteten Furniere werden aus den Wurzelknollen von Walnussbäumen gewonnen. Aber auch andere Holzarten, wie Vavona, Pappel, Eukalyptus oder Riegela-horn werden verarbeitet. Ausstattungsteile aus Kunststoff, Carbon oder Aluminium runden das Angebot der Novem-Gruppe ab.

2.6 Produktion

Die Bearbeitung von hochwertigen und edlen Materialien erfordert eine besondere Sorgfalt. Aus diesem Grund beschäftigt das Unternehmen viele erfahrene Fachleute, welche die etwa 0,5 mm starken Deckfurniere auf Schadstellen prüfen und bestimmen, welche Holzart eingesetzt und veredelt wird. Bei der Herstellung der Ausstattungsteile werden sowohl Maschinen als auch der Mensch eingesetzt. Zwischen den zahlreichen Produktionsschritten werden immer wieder Qualitätskontrollen durchgeführt.

Nachdem das ausgewählte Furnier zugeschnitten, gepresst und geschliffen wurde, folgt die Bleichung und Beizung des Werkstoffes. Dabei muss die Farbgebung immer auf das Innenraumdesign des jeweiligen Fahrzeuges abgestimmt werden. Es folgen mehrere Schichten Klarlack, die für Schutz und Glanz des Ausstattungsteiles sorgen. Lackschliff und Politur vollenden anschließend die Form. Nach einer ausführlichen Endkontrolle wird das Teil zum Kunden geliefert.

In der Produktion geht die Firma auch neue Wege. Es wurde ein Hinter- und Umspritzverfahren für Träger- und Schutzmaterialien entwickelt. Dadurch ergaben sich neue Verarbeitungs- und Einsatzmöglichkeiten. (vgl. Stil gibt Signale – Novem-Informationsbroschüre, 2002)

2.7 Auszeichnungen

Durch die klare Qualitäts- und Umweltpolitik erreichte die Novem-Gruppe einige Auszeichnungen.

Qualitätsauszeichnungen:

- Corporate Supplier Award „The Leading Edge 1997 and 1999“ - VW-Group
- Quality Award 1997 - AUDI-Group
- Bayerischer Qualitätspreis für „Höchste Qualität“ 1999
- Automotive Division Award - The international Plastics Society 2001
- Innovationspreis der AVK-TV 2001
- Volkswagen Group Award „Excellence in Development“ 2002
- Volvo Cars Award of Excellence für „Excellence in Product Development and Technical Innovations“ 2006

Umweltauszeichnungen:

- Umweltpakt Bayern 2003
- Umweltpakt Bayern 2006

(Novem, 2006)

3 Aufgaben im Praktikum

3.1 Neugestaltung und -strukturierung des Intranets

Die erste auszuführende Aufgabe war die Umstrukturierung und die Neugestaltung des vorhandenen Intranets. Die Firma Novem betreibt seit dem Jahr 2001 ein internes Informationsmedium auf HTML basierend, das sich im Laufe der Zeit ständig verbessert und weiterentwickelt hat. Das Intranet wird jedoch nur beiläufig gepflegt und aktualisiert, es gibt im Unternehmen niemanden, der sich intensiv damit befasst, Daten bereinigt und das Design und Layout neu- bzw. umgestaltet. Dies zählte zu meinen Aufgaben.

Zunächst teilte man mir die Aufgabe zu, die vorhandene Dokumentation zu den Vorlagen und Formularen der Firma, auf den aktuellen Stand zu bringen und mit den Daten im Intranet abzugleichen. Diese Dokumentation führt alle, im Intranet zum Download bereitstehende, Formulare der Novem-Gruppe auf.

Nach Abschluss dieser Aufgabe stand genügend Zeit zur Verfügung, um selbstständig das gesamte Intranet kennenzulernen und sich einen Überblick über die vorhandenen Daten zu verschaffen.

Schnell wurde klar, dass keine Stylesheets bisher verwendet wurden und manche Seite umständlich programmiert wurden. Durch die Verwendung eines WYSIWYG-Editors (Microsoft Frontpage), war der Quelltext mancher Seiten sehr lange und viele unnötige Befehle, wie zum Beispiel die ständige Wiederholung der Schriftart und -größe, waren vorhanden. Auch die Funktionalität auf verschiedenen Browsern war nicht gegeben, das gesamte Intranet wurde lediglich für den Microsoft Internet Explorer optimiert. Diese Tatsache führte auch vom Editor Microsoft Frontpage her.

Die im Studium, besonders im Fach „WWW Internet“, erlangten Kenntnisse, halfen mir, die Seiten einfacher und zugleich den Quelltext übersichtlicher zu gestalten. Schon zu Beginn der Arbeiten wurde das Programm „HTML-Kit“, nach Absprache mit dem Administrator des Unternehmens, auf dem Computer installiert. Dieses Programm erlaubt das „von Hand“ programmieren und das Schreiben von HTML-Quelltext.

Auch das Gestalten von Grafiken und die Bildbearbeitung fiel in meinen Aufgabenbereich. Die bereits vorhandenen Seiten waren nur wenig mit Bildern oder visuellen Effekten versehen. Es wurden an manchen Stellen passende Fotos oder Bildkompositionen eingefügt.

Die Neugestaltung des Intranets wurde im Verlauf des Praktikums abgeschlossen.

3.1.1 Definitionen

Intranet

Ein Intranet ist ein Rechnernetzwerk, das auf den gleichen Techniken wie das Internet (TCP/IP, HTTP) basiert, jedoch nur von einer festgelegten Gruppe von Mitgliedern einer Organisation genutzt werden kann. (Wikipedia, 2007)

HTML

HTML bedeutet HyperText Markup Language. Es handelt sich dabei um eine Sprache, die mit Hilfe von SGML (Standard Generalized Markup Language) definiert wird. SGML ist als ISO-Norm 8879 festgeschrieben. Mittlerweile gibt es einen Ableger von HTML namens XHTML. In der Sprachversion 1.0 ist XHTML eine Redefinition von HTML mit Hilfe von XML. XML hat nämlich ähnliche Aufgaben wie SGML. (Münz, 2007)

HTML ist eine so genannte Auszeichnungssprache (Markup Language). Sie hat die Aufgabe, die logischen Bestandteile eines textorientierten Dokuments zu beschreiben. Als Auszeichnungssprache bietet HTML daher die Möglichkeit an, typische Elemente eines textorientierten Dokuments, wie Überschriften, Textabsätze, Listen, Tabellen oder Grafikreferenzen, als solche auszuzeichnen. (Münz, 2007)

JavaScript

JavaScript ist eine Sprache, die 1995 von Netscape eingeführt und lizenziert wurde. Es war also eine firmeneigene, proprietäre Angelegenheit, und Netscape diktierte, woraus das "offizielle" JavaScript bestand. Mittlerweile ist die Situation aus verschiedenen Gründen unübersichtlicher geworden - aber JavaScript gibt es nach wie vor und es erfreut sich bei Web-Seiten-Gestaltern großer Beliebtheit. (Münz, 2007a)

JavaScript benutzt man im Bereich der "Aktive Inhalte" im Webbereich. Insbesondere ermöglicht sie Ajax-Anwendungen, die zum Web 2.0 gezählt werden. Ihr Hauptanwendungsgebiet sind Programme, die innerhalb eines Webbrowsers ausgeführt werden. Dazu wird der Quelltext dieser Programme in einzelne Webseiten eingebettet. Es gibt daneben in JavaScript geschriebene Programme, die direkt auf einem Webserver ablaufen, zum Beispiel als Active Server Pages oder im Apache Cocoon. (Wikipedia, 2007a)

Im Quelltext einer Webseite können HTML-Elementen, wie Hyperlinks, Formularfeldern oder Bildern Funktionen zugeordnet sein, die der Webbrowser bei bestimmten Ereignissen, wie Mausbewegungen und -klicks sowie Tastatureingaben ausführt. Die in JavaScript programmierten Funktionen können Inhalte der Seite verändern und das Erscheinungsbild daraufhin anpassen, zum Beispiel die Farbe eines Links ändern, während der Mauszeiger über dem Symbol des Links steht. Das hat den Vorteil, dass der Webserver nicht für jede Änderung eine neue Seite zum Computer des Benutzers schicken muss. JavaScript kann auch weniger sichtbare Arbeiten erledigen, zum Beispiel das Prüfen einer Benutzereingabe auf eine plausible Schreibweise, bevor sie zum Server geschickt wird. Dabei wird der Server von diesen Arbeiten und dem Hin- und Herschicken der Daten entlastet. Oft prüft ein JavaScript schon beim Seitenaufbau, welchen Browser der Webseiten-Besucher nutzt und veranlasst sofort, dass eine für diesen Browser optimale Darstellungsvariante der HTML-Seite geladen wird. (Wikipedia, 2007a)

3.1.2 Startseite

Die Startseite war zu Beginn des Praktikums nur in deutscher Sprache geschrieben und fehlerfrei ausschließlich mit dem Internet Explorer aufrufbar. Eine der ersten Arbeiten am Intranet, im Rahmen des Praktikums, war somit die Startseite so zu programmieren, dass sie in allen Browsern korrekt angezeigt wird und eine englische Version dieser Seite zu schreiben. Zudem wurde das Design dem gesamten Intranetauftritt angepasst, die blockartigen grauen Bereiche, die auf den Unterseiten schon vorhanden waren, wurden auch in die Startseite mit demselben Farbwert eingefügt. Weiterhin wurden im rechten Bereich weitere Links zum Internetauftritt der Novem-Gruppe, eine Kontaktmöglichkeit per E-Mail, der Link zum Microsoft Outlook Web Access (ein netzwerkbasierendes E-Mail-System, auf

dem die Mitarbeiter mit jedem beliebigen Computer Zugang zu ihrem E-Mail-Account haben) und später das Suchfeld eingebaut.

Im Intranet der Firma Novem war zu Beginn des Praktikums nur selten JavaScript eingesetzt. Von mir wurde die Programmiersprache vor allem zum Gestalten der Startseite verwendet. Durch JavaScript wurde die Uhr, das Suchfeld und das Aufklappen des Fensters zur zeitweiligen Online-Umfrage erzeugt. Auch auf manchen Unterseiten, wie der Formularseite wurde JavaScript verwendet. Als Hilfsmittel zum Erstellen der Codes diente dazu das Buch „JavaScript“ von Michael Seeboerger-Weichselbaum, das 1999 im bhv-Verlag, Kaarst erschien.

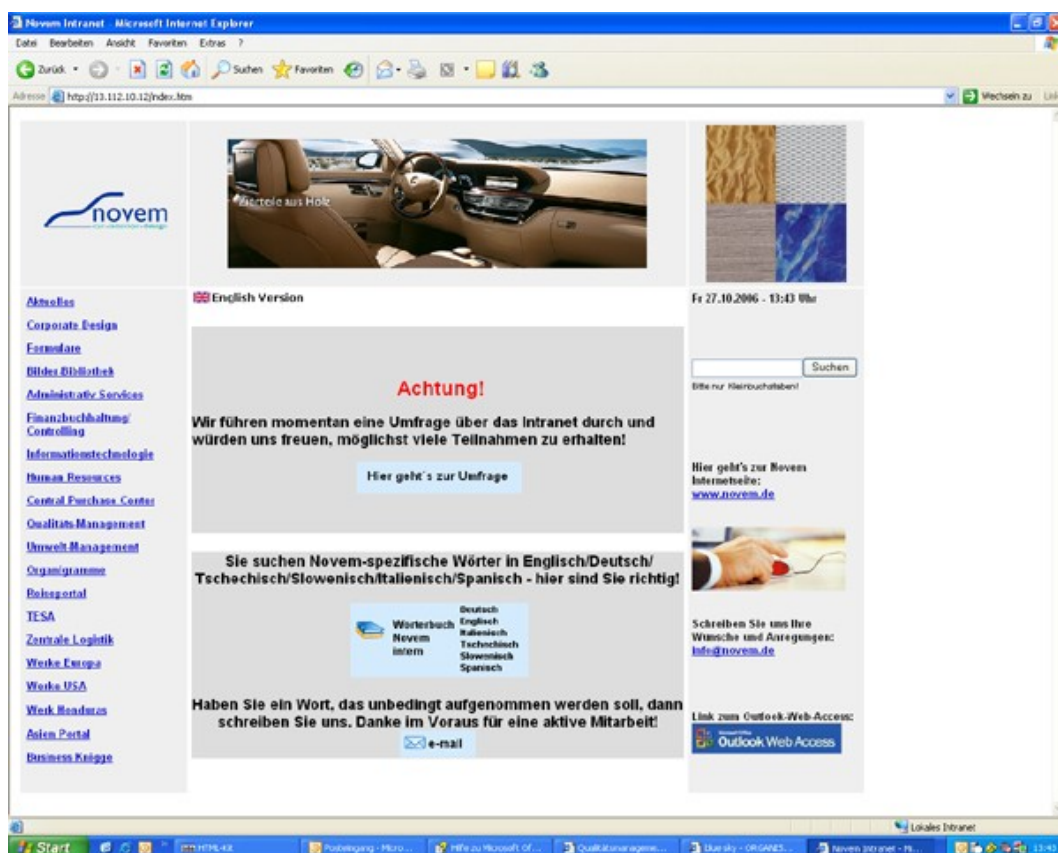


Abbildung 3.1: Neugestaltete Startseite mit Einbindung der Umfrage

3.1.3 Stylesheets

Stylesheet ist eine Beschreibungssprache in der Informationstechnik. Ein Stylesheet ist am ehesten mit einer Formatvorlage zu vergleichen. Grundidee hierbei ist

die Trennung von Information (Daten) und Darstellung. Das Stylesheet interpretiert die zugewiesenen Daten (Text, Tabellen, Grafiken etc.) und formatiert sie (z.B. für die Bildschirmausgabe) entsprechend den vorgegebenen Regeln. Mit Stylesheets ist in höherem Maße eine Arbeitsteilung möglich, als das früher z. B. bei HTML und eingebetteten Formatierungsbefehlen möglich war. Beispiele für Stylesheetsprachen sind CSS, XSL und DSSSL. (Wikipedia, 2007b)

Stylesheets sind eine unmittelbare Ergänzung zu HTML. Es handelt sich dabei um eine Sprache zur Definition von Formateigenschaften einzelner HTML-Elemente. Stylesheets unterstützen also die professionelle Gestaltung beim Web-Design und helfen beim Corporate Design für große Projekte oder für unternehmensspezifische Layouts. (Münz, 2007b)

Im Novem-Intranet waren zum Antritt des Praktikums keinerlei Stylesheets vorhanden. Da der Einsatz von Stylesheets die Wartung und Pflege der Seiten vereinfacht, war es unabdingbar, bei einer Neustrukturierung des Intranets Stylesheets einzubauen. Es wurde ein globales Stylesheet entwickelt, das auf allen vorhandenen und neu entwickelten Seiten per Link eingebunden wurde (vgl. Beispiel 3.1). Im Stylesheet wurde das Aussehen und die Größe von verwendeten Tabellen, die Schriftgröße und -art, die Schrift- und Linkfarbe, sowie eine Farbänderung beim Überfahren eines Links bestimmt. Die Schriftarten und die verwendeten Farben im Stylesheet wurden dabei dem Corporate Design der Firma entnommen.

Sollte in Zukunft das firmeneigene Design, oder das Aussehen des Intranetauftrittes anders gestaltet werden wollen, genügt lediglich eine Änderung der jeweiligen Eigenschaften im globalen Stylesheet, um die Veränderung auf das gesamte Intranet auszudehnen.

```
<style type="text/css">
<!--
body
{
font-family:Arial;
font-style:normal;
font-size:10pt;
font-weight:bold;
```

```

color:#000000;}
table
{
font-family:Arial;
font-style:normal;
font-size:10pt;
font-weight:bold;
width:100%;
}
a
{
font-family:Arial;
color:#0000CC;
}
a:hover
{
color:#00BBBB;
}
img
{
border:none
}
-->
</style>

```

Beispiel 3.1: Stylesheet für Intranetseiten

3.1.4 Suchmodus

Ferner wurde die Aufgabe erteilt, einen Suchmodus für das gesamte Intranet einzubauen. Da das Portal auf einem Server liegt, der nicht PHP-fähig ist, gestaltete sich dies als schwierig. Es musste somit eine JavaScript-basierte Suchfunktion verwendet werden. Mit Hilfe des Internets wurde eine solche Funktion gefunden und eingebaut. Dabei musste der Quellcode angepasst und der ganze Suchmodus auf die Bedürfnisse der Novem-Gruppe zugeschnitten werden. Das bedeutet, dass die möglichen Suchbegriffe und deren Zielseiten direkt in den Quelltext geschrieben werden mussten.

3.1.5 Vorlagen/Formulare

Eine besondere Funktion im firmeneigenen Informationsnetzwerk bildet die Rubrik Formulare. Hier können von jedem Mitarbeiter mit Zugang zum Netzwerk verschiedene firmeninterne Vorlagen und Formulare direkt heruntergeladen und anschließend ausgefüllt und -gedruckt werden. Dieser Rubrik kam im gesamten Praktikum ein besonderes Augenmerk zu.

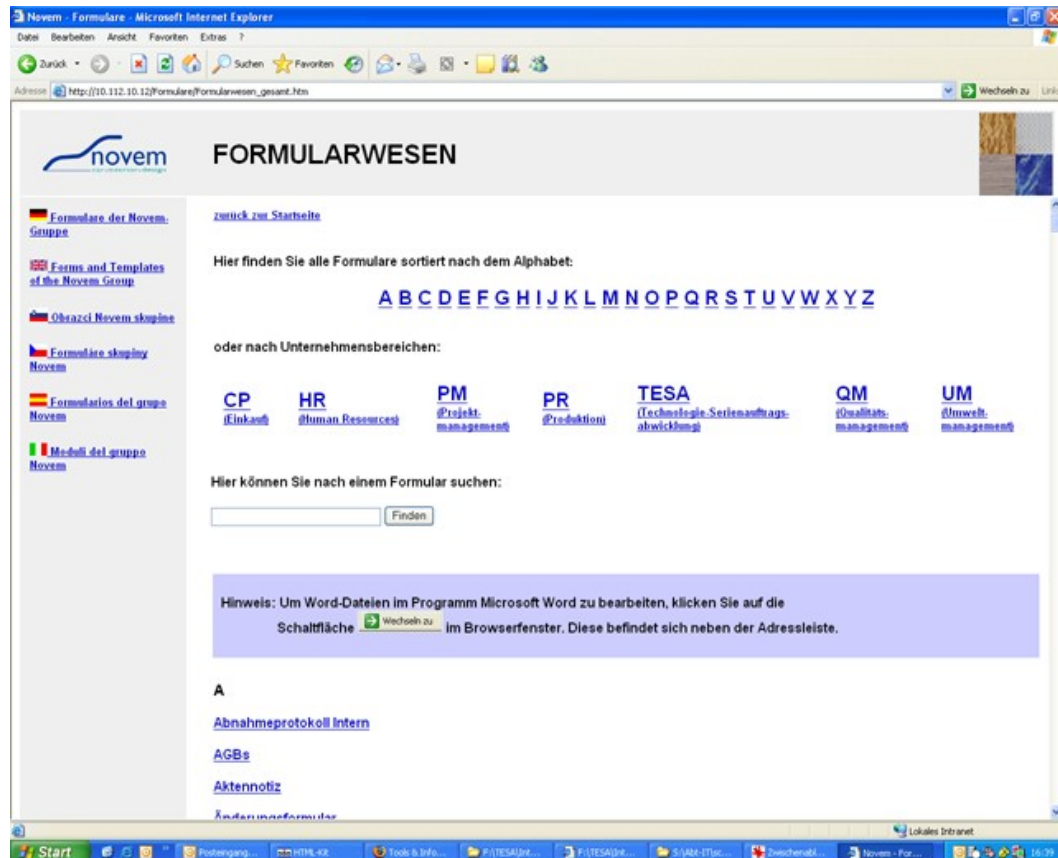


Abbildung 3.2: Umgestaltete Seite „Formulare“

Diese Seite muss ständig aktualisiert werden, da sich die Vorlagen kontinuierlich verändern, Vorlagen wegfallen oder dazukommen. Auf der Webseite ist auch eine Suchfunktion mittels JavaScript vorhanden und die einzelnen Formulare sind nach Alphabet oder nach Unternehmensbereichen sortiert. Dafür wurde ein interner Anker verwendet. Zu Beginn des Praktikums wurde die Aufgabe ausgegeben, defekte Links zu berichtigen und die dazugehörige Dokumentation zu vervollständigen. Die Fehler in den defekten Links waren meist Unvollständigkeiten im Pfad. Die Links wurden direkt im Quelltext mit dem Programm HTML-Kit berichtigt.

Eine weitere Aufgabe in diesem Bereich war der Ausbau der Mehrsprachigkeit. Anfangs gab es nur eine Webseite mit deutschen und einzelnen englischen Vorlagen. Während des Praktikums wurden noch Seiten mit englischen, italienischen, slowenischen, spanischen und tschechischen Formularen zugefügt. Diese Sprachen werden in der Novem-Gruppe benötigt, sie spiegeln die Standorte wieder.

3.1.6 Online-Umfrage

Nachdem die meisten Design- und Umstrukturierungsarbeiten vollendet wurden, wollte man wissen, wie die Veränderungen angenommen werden. Deshalb trug man mir die Aufgabe zu, in Absprache mit der Leiterin der Abteilung Kommunikation und Marketing, eine Online-Umfrage zum neu gestalteten Intranet zu entwickeln und einzubauen. Diese wurde in der Programmiersprache JavaScript geschrieben. Die Umfrage sollte auch eine Möglichkeit zur Meinungskundgebung und zum Nennen von Verbesserungsvorschlägen beinhalten. Nachdem die Online-Umfrage fertig geschrieben wurde und zudem ins Englische übersetzt wurde, programmierte ich die Startseite um, sodass die Umfrage beim Aufrufen der Startseite in einem Pop-Up-Fenster erschien. Das es Beschwerden gab, musste nur einige Tagen später das Aufklappen des Fensters wieder umprogrammiert werden und die Umfrage anders eingebaut werden. Deshalb wurde auf der Startseite im Mittelbereich ein deutlicher Hinweis auf die Umfrage, in Form einer Schaltfläche, eingebunden. Durch Anklicken dieser Schaltfläche öffnete sich mittels JavaScript ein kleineres Fenster mit der Online-Umfrage. (vgl. 3.1.2. Startseite)

Intranet-Umfrage - Mozilla Firefox

Fenster schließen

Novem Car Interior GmbH

[English Version](#)

Umfrage zum neu gestalteten Intranet

Wenn Sie gerade etwas Zeit haben, beantworten Sie bitte die folgenden Fragen!

Name (Angabe freiwillig):

Abteilung (Angabe freiwillig):

Wie oft benutzen Sie das Intranet pro Woche?

Finden Sie die von Ihnen benötigten Informationen im Intranet?

Sind Ihnen die optischen Veränderungen im Intranet aufgefallen?

Finden Sie das neue Design gelungen?

Fertig

Abbildung 3.3: Umfragefenster

3.1.7 Auswertung der Umfrage

Nachdem die Umfrage circa 3 Monate geschaltet war, wurde sie wieder eingestellt und ausgewertet.

Allgemeines

Teilnehmer:	53
davon männlich:	41
weiblich:	12

Antworten aus:	Deutschland:	Italien:	Slowenien:	Tschechien:	USA:	Honduras:
	44	1	1	0	5	2

Frage 1: Wie oft benutzen Sie das Intranet pro Woche?

(Antworten waren nicht vorgegeben)

1x	2-3x	4-5x	6-7x	5-10x	10-20x	10-30x	täglich	alle 2 Wochen	0,1 x
3	18	6	2	1	3	1	7	2	1

keine Angabe: 9

Frage 2: Finden Sie die von Ihnen benötigten Informationen?

immer	meistens	manchmal	selten	nie
6	33	10	3	1

Frage 3: Sind Ihnen die optischen Veränderungen aufgefallen?

ja	nein
50	2

keine Angabe: 1

Frage 4: Finden Sie das neue Design gelungen?

ja	nein
48	4

keine Angabe: 1

Frage 5: Hat sich, Ihrer Meinung nach, die Benutzerfreundlichkeit verbessert?

ja	nein
39	11

keine Angabe: 3

Frage 6: Wie sieht es mit der Übersichtlichkeit aus?

verbessert	gleich geblieben	verschlechtert
38	14	0

keine Angabe: 1

Ferner wurden bei 31 Antworten Kommentare und Verbesserungsvorschläge angegeben, die teilweise direkt realisiert worden sind.

Beispiele:

„It would be better if there was an English language option.“

„Betriebsvereinbarungen sind nicht komplett.“

„Button "zurück zur Startseite" wäre nicht schlecht“

„Man sieht ganz deutlich dass hier massiv gearbeitet wurde. Weiter so!“

„Website is looking very good. Easier to navigate.“

„Schade, dass so wenig Bilder von den einzelnen Werken vorhanden sind.“

„Hat sich zu einem sehr hilfreichen Medium entwickelt.“

Umfragen ohne Kommentar: 22

3.1.8 Weitere Arbeiten

Im weiteren Verlauf des Praktikums wurden noch viele kleinere Arbeiten und Verbesserungen im firmeninternen Intranet durchgeführt.

Einige Rubriken, wie zum Beispiel die Seite mit den Reiseinformationen, wurden neu strukturiert. Anfangs gab es auf der Seite neun Links zu den Unterseiten der Firma, darunter waren einige Direktlinks zu Anträgen und Formularen. Diese Links wurden in einem Link „Vorlagen und Formulare“ zusammengefasst. Ähnliches geschah auch auf anderen Seiten, insgesamt wurde versucht, die Anzahl der Links zu reduzieren. Auf der Startseite hat sich jedoch die Zahl der Links erhöht, dies verspricht eine bessere Übersicht und ein schnelleres Finden der benötigten Informationen.

Weiterhin wurde auf dieser Seite mit Reiseinformationen eine Unterrubrik komplett neu gestaltet. Die Leiterin der Abteilung Kommunikation und Marketing gab mir die Aufgabe, eine Seite mit Wegbeschreibungen und Anfahrtsskizzen zu den einzelnen Novem-Standorten zu erstellen. Mit Hilfe von, im Internet existierenden, Routenplanern (www.map24.de und weitere), konnte diese Aufgabe gut umgesetzt werden. Dabei wurde immer eine Wegbeschreibung in Textform und eine Karte auf die jeweilige Seite abgebildet. Später wurden alle Seiten mit Wegbeschreibungen und Anfahrtsskizzen auch ins Englische übersetzt.

Da Holz für die Firma Novem eine wichtige Rolle spielt, wollte man einige Informationen über diesen Rohstoff ins Intranet stellen. Es entstand eine Unterrubrik „Furniere“, in der die Eigenschaften und das Aussehen verschiedener Holzarten dargestellt werden. Informationen zu den Holzarten und deren Abbildungen wurden ebenfalls aus dem Internet übernommen. Auch diese Seite wurde anschließend ins Englische übersetzt.

3.2 Portierung des Intranets in Content Management Systeme

Der Grundgedanke der Novem-Gruppe ist es, das Intranet in der nächsten Zeit abzulösen und als Informationsportal zukünftig ein Content-Management-System einzusetzen, das die Pflege und Aktualisierung der Daten erleichtert.

Ein Content-Management-System (CMS) ist ein Anwendungsprogramm, das die gemeinschaftliche Erstellung und Bearbeitung des Inhalts von Text- und Multimedia-Dokumenten (Content) ermöglicht und organisiert. Digitale Informationen werden heute oft als Content (Inhalt) bezeichnet; sie können als Datei vorliegen, die einzeln verarbeitet wird – oder auch als zusammenhängender Komplex verteilter Anteile, wie z.B. für Webseiten die Formatierung via CSS und der Content auf einer „normalen“ HTML-Seite. Häufig wird für ein CMS auch der Begriff Redaktionssystem benutzt. Er leitet sich von einem wichtigen Einsatzzweck – der Redaktion ab. Die Bezeichnung Redaktionssystem ist kein Qualitätskriterium, wird jedoch häufig für eher kleine CMS benutzt und dient dann der Abgrenzung zu Enterprise-CMS. (Wikipedia, 2007c)

3.2.1 Das Content Management System Microsoft SharePoint Portal Server

Microsoft SharePoint Portal Server (MSPPS) bezeichnet eine Webportal-Software der Firma Microsoft. Ziel des SharePoint Portal Server ist die Zusammenführung von Anwendungen und Datenquellen unter einer einheitlichen Weboberfläche. (Wikipedia, 2007d)

Seit 2003 setzt die Firma Novem das Content Management System Microsoft SharePoint Portal Server ein. Firmenintern wird dieses Projekt „bluesky“ genannt. Bei Praktikumsbeginn waren jedoch nur sehr wenige Inhalte vom Intranet darin vorhanden. Die Aufgabe war somit, das gesamte Intranet in das Portal zu übernehmen und zu strukturieren.

Die Novem-Gruppe wird seit der Einführung des SharePoint Servers von der Firma AI Informatics in Berlin, ein Tochterunternehmen der Siemens AG, unterstützt. Diese Firma hatte auch die Vorlage der Projekt-, Lieferanten-, und internen Webseiten eingerichtet. Bei Fragen konnte man sich an diese Firma wenden.

Nachdem bereits die Werke der Novem-Gruppe im Portal vorhanden waren, wurden als nächstes die Formulare und Vorlagen portiert. Dazu musste eine neue Seite im CMS angelegt werden, die auf die einzelnen Dateien verlinkt. Im SharePoint Portal besaß ich volle Administratortrenrechte, sodass ich, im Gegensatz zum Intranet, Dateien selbst hochladen konnte. Später wurden nach und nach die Inhalte des Intranets ins Portal übernommen. Manches musste neu strukturiert werden, da der Microsoft SharePoint Portal Server Vorteile in der Navigation bereitstellt. Somit konnte auf einige Navigationslinks verzichtet werden, das SharePoint-Portal legte eigene Links selbstständig an.

Zur Umsetzung der Aufgaben wurde die Hilfedatei des MSPPS (<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?FamilyID=5a8f197f-7796-46f8-987b-fb94ef98a596&displaylang=de>) heruntergeladen und immer wieder herangezogen.

Die Portierung wurde nicht vollständig fertig gestellt, da im Laufe des Praktikums firmenintern entschieden wurde, dass man auf eine Open-Source Lösung umsteigt. (vgl. Kapitel 3.2.2)

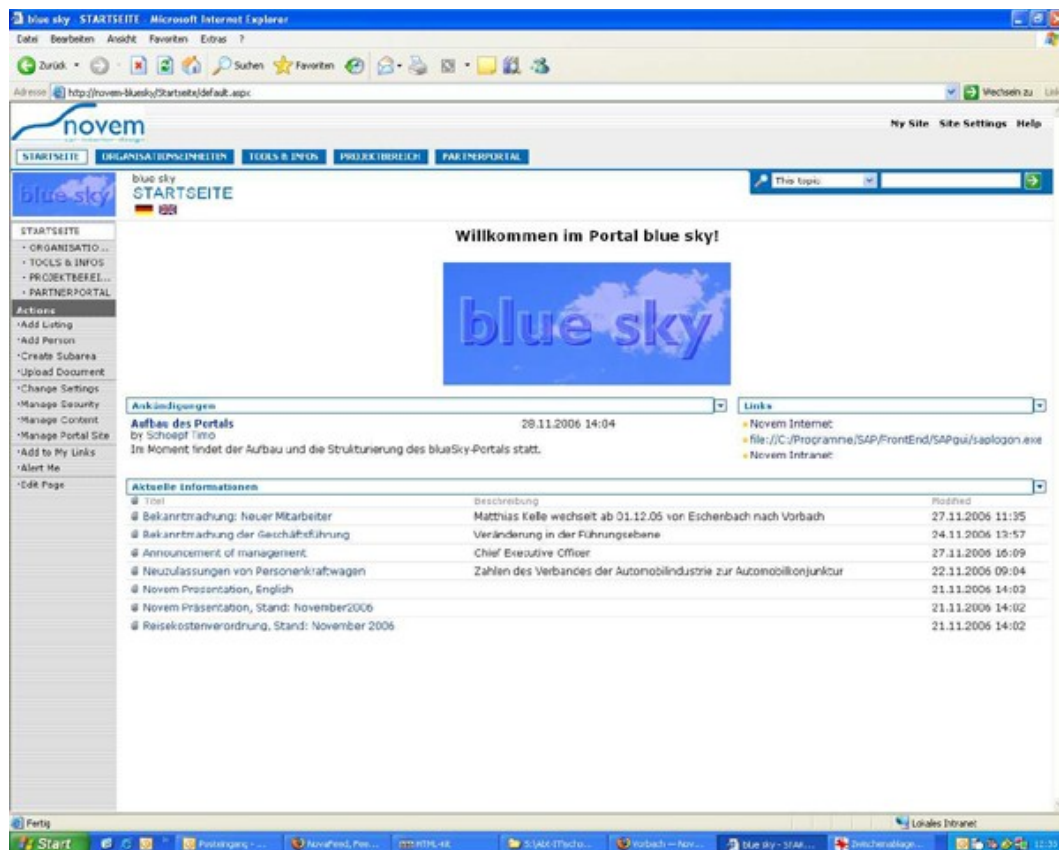


Abbildung 3.4: Startseite im Microsoft SharePoint Portal Server

Das Content Management System Microsoft SharePoint Portal Server erlaubt auch, Projektwebseiten für interne Zwecke und Lieferantenwebseiten, auf die auch Zulieferfirmen der Novem-Gruppe Zugriff haben, zu erstellen. Eine weitere Aufgabe im Zuge der Portierung war, solche Projektwebseiten für neue Produkte zu erstellen. Dazu musste die, von der Firma AI Informatics vorgefertigte, Vorlage verwendet werden. Jede neue Projektwebseite wurde individuell einem Produkt, je nach Oberfläche, Bauteil und Verarbeitung, angepasst. Zudem mussten zu jeder neuen Seite die Personen hinzugefügt werden, die auf die Seite direkten Zugriff haben (Projektmanager und Abteilungsleiter). Andere Mitarbeiter können nur durch Eingabe des richtigen Passwortes darauf zugreifen.

3.2.2 Das Content Management System Plone

Plone ist ein Enterprise Content Management System, geschrieben in der Programmiersprache Python. [...] Es kann für Intranet- und Extranet-Anwendungen, als Document Publishing System und als Groupware-Tool über weite Strecken eingesetzt werden. Zahlreiche Erweiterungen ermöglichen den Einsatz für alle denkbaren Applikationsserver-Aufgaben: z.B. im E-Learning, als Webshop oder als Fotoalbum. Es baut auf dem Open Source Application Server Zope und dem zugehörigen Content Management Framework auf, das von Tausenden von Entwicklern rund um die Welt unterstützt wird. Plone gilt als das erfolgreichste Projekt, das auf Zope basiert. [...] Die Plone-Oberfläche ist mehrsprachig, mit dem Erweiterungsprodukt LinguaPlone können auch mehrsprachige Inhalte verwaltet werden. (Wikipedia, 2007e)

Aufgrund der hohen Lizenzkosten, die beim Betreiben des Microsoft-Systems entstehen, suchte man nach einem alternativen Content-Management-System. Praktikumsbetreuer Frank Forkel fand dabei das Open-Source Produkt Plone, das kostenfrei betrieben werden kann. Er installierte dieses CMS und stellte einige Probeseiten ein.

Danach kam den beiden Praktikanten die Aufgabe zu, mit der Portierung in das Microsoft-System zu stoppen und die Portierung des Intranets ins CMS Plone zu beginnen. Da das Praktikum zu diesem Zeitpunkt schon fortgeschritten war, einigte man sich darauf, dass ich nur die Struktur und einige Beispielseiten ausarbeiten soll. Die Struktur konnte dabei weitgehend vom Intranet bzw. dem Share-

Point Portal Server übernommen werden, da diese schon ausgereift war. Zudem sollen sich die Benutzer möglichst wenig umgewöhnen müssen.

Als Erstes wurden die Formularseiten eingestellt. Dazu musste jedes Formular einzeln auf den Server hochgeladen werden. Durch die Mehrsprachigkeit von Plone, konnten Seiten in Sprachen der anderen Novem-Standorte (englisch, italienisch, tschechisch, slowenisch und spanisch) leicht gestaltet werden. Später wurden noch die Seiten der Standorte und verschiedene Abteilungen ins System eingestellt. Die Abteilungsseiten wurden dabei in Absprache der jeweiligen Abteilung gestaltet.

Zur Arbeit an diesem Content Management System wurde das Buch Content Management mit Plone von Hans Jörg Friedrich (Springer Verlag, Berlin Heidelberg 2006) herangezogen.

Die Arbeit am Plone-System wurde nicht abgeschlossen. Es wurde betriebsintern der Start von Plone für September 2007 vorgesehen.



Abbildung 3.5: Startseite im CMS Plone

3.3 RSS/Newsfeeds

RSS (Abkürzung für Really Simple Syndication, zu deutsch etwa „wirklich einfache Verbreitung“) ist eine Technik, die es dem Nutzer ermöglicht, die Inhalte einer Webseite – oder Teile davon – zu abonnieren oder in andere Webseiten zu integrieren.

(Wikipedia, 2007f)

RSS wird verwendet, um Artikel einer Website oder deren Kurzbeschreibungen (insbesondere Nachrichtenmeldungen) zu speichern und in maschinenlesbarer Form bereitzustellen. Ein sogenannter RSS-Feed oder Newsfeed (engl. etwa Nachrichteneinspeisung) besteht aus einer XML-Datei, welche den reinen strukturierten Inhalt – beispielsweise einer Nachrichtenseite – bereithält, aber keinerlei Layout, keine Navigation oder sonstige Zusatzinformationen beinhaltet. Zahlreiche Webangebote, die regelmäßig Artikel publizieren, stellen eine automatisch generierte RSS-Datei mit den neuesten Artikeln zur Verfügung. (Wikipedia, 2007f)

Ein Benutzer kann nun ein sogenanntes Aggregatorprogramm bzw. einen sogenannten FeedReader benutzen, um die für ihn wichtigsten Schlagzeilen und Kurzbeschreibungen automatisch herunterzuladen und die gesammelten Artikel geordnet anzeigen zu lassen. Hierfür benötigt der Aggregator lediglich einen Link auf den RSS-Feed. (Wikipedia, 2007f)

Zu meinen Aufgaben im Praktikum zählte auch, einen RSS-Newsfeed auf Basis von XML für die Novem-Gruppe zu erstellen. Da im 4. Fachsemester das Fach XML an der Hochschule Merseburg gelehrt wurde, waren die entsprechenden Grundkenntnisse für die Erstellung eines solchen Nachrichtendienstes vorhanden. Der Newsfeed sollte die aktuellen Neuigkeiten der Firma beinhalten. Diese wurden von der Leiterin der Abteilung Kommunikation und Marketing verfasst und ins Intranet gestellt. Somit war die Aufgabe, diese vorhandenen Nachrichten in eine XML-Datei einzubinden (vgl. Beispiel 3.2). Dazu diente überwiegend das Programm HTML-Kit, auch das spezielle RSS-Programm mirabyte Feed-Writer kam dazu zum Einsatz. Zum Anzeigen wurde der FeedReader WIZZ RSS 2.1.6 installiert und verwendet. Der Novem-Newsfeed war ungefähr sechs Wochen vor Beendigung des Praktikums fertig gestellt und wurde bis zum Praktikumsende

ständig erweitert und aktualisiert. Das Ganze war jedoch nur eine Probeversion, welche nicht in der gesamten Firma zum Einsatz kommt. In Zukunft soll ein FeedReader auf jeden Computer installiert werden und der, von mir entwickelte, Newsfeed ausgebaut werden und schließlich firmenintern zum dauerhaften Einsatz kommen.

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<rss version="2.0">
  <channel>
    <title>Novem-News</title>
    <link>www.novem.de</link>
    <description>Aktuelle Meldungen rund um die Novem-Gruppe
  </description>
    <language>de</language>
    <copyright>Copyright by Novem</copyright>
    <generator>mirabyte Feed Writer 1.0</generator>
    <pubDate>Tue, 9 Jan 2007 16:47:23 GMT</pubDate>
    <item>
      <title>Stromabschaltung im Werk Vorbach</title>
      <description>Am Samstag, den 13.01.2007 zwischen 10.00 Uhr
        und 15.00 Uhr, wird in Halle 7 (Pressenabteilung und
        Oberfläche) und Halle 8 (Furnierabteilung, Montage-Ver-
        packung BMW E 60) der Strom abgeschaltet. Ansprechpartner:
        Hans Schmid, Tel. 1841. </description>
      <link></link>
      <pubDate>Thu, 11 Jan 2007 15:25:39 GMT</pubDate>
    </item>
    <item>
      <title>Sachbeschädigung von Firmeneigentum</title>
      <description>In den letzten Wochen wurden wiederholt
        Werkzeugschlösser, Vorhängeschlösser und Umkleideschränke
        mutwillig beschädigt. Wir weisen darauf hin, dass vor-
        sätzliche Sachbeschädigung arbeitsrechtliche Konsequenzen
        zur Folge haben wird.</description>
      <link>http://10.112.10.12/Werke%20Europa/Vorbach/Bekannt-
        machungen/Bekanntmachung_SachbeschaedigungJan07.pdf</link>
      <pubDate>Thu, 11 Jan 2007 15:19:39 GMT</pubDate>
    </item>
  </channel>
</rss>
```

</item>

<item>

<title>Organisatorische Veränderung Andreas Meinlschmidt</title>

<description>Herr Andreas Meinlschmidt übernimmt im Bereich Qualitätswesen ab 01.01.07 die Betreuung des BR 216.</description>

<link>http://10.112.10.12/Werke/Europa/Vorbach/Bekanntmachungen/Bekanntmachung%20Huebner_Meinlschmidt_Dez06.pdf</link>

<pubDate>Tue, 9 Jan 2007 16:52:39 GMT</pubDate>

</item>

<item>

<title>Neue Ausgabe der Mitarbeiterzeitung</title>

<description>Die dritte Ausgabe der Mitarbeiterzeitung ist erschienen. Ein Download als pdf ist durch Anklicken der Schlagzeile möglich.</description>

<link><http://10.112.10.12/Aktuelles/Mitarbeiterzeitschrift%20Novem%20Aktuell106-03.pdf></link>

<pubDate>Thu, 11 Jan 2007 16:09:29 GMT</pubDate>

</item>

<item>

<title>Neuer Mitarbeiter in Vorbach</title>

<description>Wir dürfen in Vorbach einen neuen Mitarbeiter begrüßen. Herr Günter Gräf wechselt ab 1. Januar von Eschenbach nach Vorbach und wird im Bereich Vorserienlogistik Projekte, Programm Management eingesetzt.</description>

<link>http://Werke/Europa/Vorbach/Bekanntmachungen/Bekanntmachung_Guenter_Graef.pdf</link>

<pubDate>Tue, 9 Jan 2007 16:50:24 GMT</pubDate>

</item>

<item>

<title>Änderung im Aufgabenbereich Hubert Kaiser</title>

<description>Herr Hubert Kaiser übernimmt in der Novem-Gruppe ab den 1. Januar 2007 die neugeschaffene Funktion

```

    Technische Planung weltweit. </description>
    <link>http://Aktuelles/Bekanntmachungen/Bekanntmachung
      _Haeckl_Kaiser_Dez06.pdf</link>
    <pubDate>Tue, 9 Jan 2007 16:47:29 GMT</pubDate>
  </item>
  <item>
    <title>Änderung im Aufgabenbereich Michael Häckl</title>
    <description>Herr Michael Häckl übernimmt in der Novem-
      Gruppe ab den 1.Januar 2007 die neugeschaffene Funktion
      Novem Produktionssysteme. </description>
    <link>http://Aktuelles/Bekanntmachungen/Bekanntmachung
      _Haeckl_Kaiser_Dez06.pdf</link>
    <pubDate>Tue, 9 Jan 2007 16:47:29 GMT</pubDate>
  </item>
</channel>
</rss>

```

Beispiel 3.2: Code des Novem-Newsfeeds

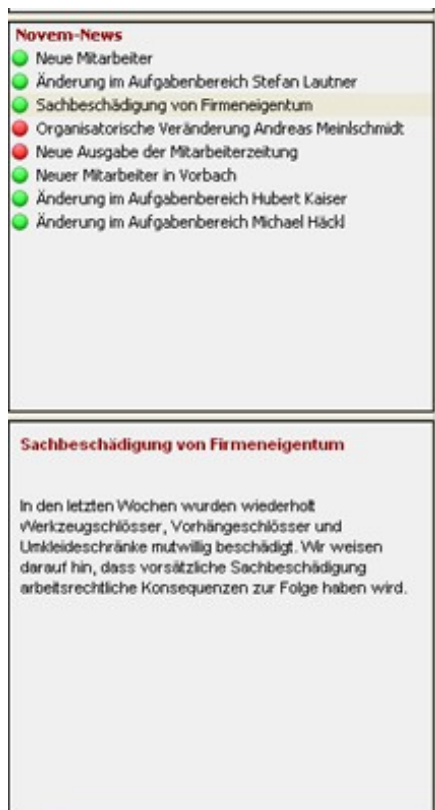


Abbildung 3.6 Newsfeed im Feedreader

4 Fazit

Das Praktikum bot eine gute Möglichkeit, den Arbeitsalltag in einem mittelständischen Unternehmen kennenzulernen. So wurde mir, besonders in der Abteilung Informationstechnologie, ein Einblick in die alltäglichen Arbeitsabläufe eines Technischen Redakteurs ermöglicht. Durch die ständige Betreuung konnten die auszuführenden Aufgaben schnell und zuverlässig erledigt werden. In einer 38-Stunden-Woche wurde man gut auf das spätere Berufsleben und die dort vorherrschenden Verhältnisse herangeführt.

Auch die Teamarbeit war ein Bestandteil des Praktikums. Die Arbeiten für das Intranet wurden ständig mit der Leiterin der Abteilung Kommunikation und Marketing, Frau Stopfer-Wilterius, abgesprochen. Diese Mitarbeiterin stand auch bei aufkommenden Fragen jederzeit zur Verfügung. Auch Vorschläge meinerseits, wie zum Beispiel die Einführung von Stylesheets auf Basis oder die Einbindung einer Umfrage zum Intranet, nahm sie stets an und in den meisten Fällen sollten diese anschließend umgesetzt werden.

Die Portierung und Umstellung des Intranets in ein Content Management System erfolgte in dauernder Absprache mit dem hauptsächlichen Praktikumsbetreuer Frank Forkel. Er ist der Gruppenleiter des Teams, das nicht mit der Software des Unternehmens SAP arbeitet. Somit war Herr Forkel der richtige Ansprechpartner bei Programmier- und Softwarefragen. Auch andere Mitarbeiter, wie die Systemadministratoren und andere Arbeitskräfte im IT-Bereich, standen bei Fragen und technischen Problemen immer zur Verfügung.

Zudem wurde ab November ein weiterer Praktikant eingestellt, der weitgehend die gleichen Grundaufgaben zugetragen bekam. Im weiteren Verlauf des Praktikums war es dabei von Nöten, sich mit dem zweiten Praktikanten ständig über erledigte und anstehende Teilaufgaben abzusprechen. Dabei wurde von Seiten der Praktikumsbetreuung nicht eingegriffen, sodass sich die Praktikanten selbstständig organisieren mussten. Diese Tatsache wurde von beiden Praktikanten gut aufgenommen und umgesetzt, was am Ende des Praktikums auch von den Betreuern anerkannt wurde.

Das Praktikum endete am 19. Januar 2007 nach zwanzig Wochen Arbeitszeit. Es wurden Abschlussgespräche mit dem Leiter der IT-Abteilung Herrn Uli Reinhold, mit dem Praktikumsbetreuer Herrn Frank Forkel und mit der Leiterin der Abteilung Kommunikation und Marketing, Frau Heidi Stopfer-Wilterius geführt. Alle diese Mitarbeiter gaben ein positives Feedback.

Literaturverzeichnis

Münz, 2007

Münz, Stefan: SELFHTML, Version 8.0

<http://de.selfhtml.org/intro/technologien/html.htm> (16.02.07)

Münz, 2007a

Münz, Stefan: SELFHTML, Version 8.0

<http://de.selfhtml.org/javascript/intro.htm> (16.02.07)

Münz, 2007b

Münz, Stefan: SELFHTML, Version 8.0, Sinn und Zweck von Stylesheets

<http://de.selfhtml.org/css/intro.htm> (16.02.07)

Novem, 2006

Novem Car Interior Design Group (Hrsg.): Präsentation der Novem-Gruppe (Powerpoint), Ersteller: Stopfer-Wilterius, Heidi. Vorbach 2006

Stil gibt Signale – Novem Informationsbroschüre, 2002

Novem Car Interior Design GmbH (Hrsg.): Stil gibt Signale. 2002.

Stopfer-Wilterius, 2006

Stopfer-Wilterius, Heidi: 40 Jahre Novem Vorbach. In: Novem Aktuell – Zeitschrift für Mitarbeiter der Novem-Gruppe. 3. Ausgabe, Dezember 2006: 11,12.

Wikipedia, 2007

Wikipedia (Hrsg.): <http://de.wikipedia.org/wiki/Intranet> (10.02.07)

Wikipedia, 2007a

Wikipedia (Hrsg.): <http://de.wikipedia.org/wiki/Javascript> (16.02.07)

Wikipedia, 2007b

Wikipedia (Hrsg.): <http://de.wikipedia.org/wiki/Stylesheet> (16.02.07)

Wikipedia, 2007c

Wikipedia (Hrsg.): <http://de.wikipedia.org/wiki/Content-Management-System>
(20.02.07)

Wikipedia, 2007d

Wikipedia (Hrsg.): http://de.wikipedia.org/wiki/Microsoft_Office_SharePoint_Server
(20.02.07)

Wikipedia, 2007e

Wikipedia (Hrsg.): <http://de.wikipedia.org/wiki/Plone> (28.02.07)

Wikipedia, 2007f

Wikipedia (Hrsg.): <http://de.wikipedia.org/wiki/Rss> (19.02.07)

Anhang

Im Praktikum verwendete Literatur und Internetquellen

Friedrich, Hans Jörg: Content Management mit Plone. Berlin, Heidelberg 2006.

Seeboerger-Weichselbaum, Michael: Java Script. 2. Aufl., Kaarst 1999.

www.selfhtml.org

www.map24.de

www.maps.google.de

www.microsoft.com

www.novem.de

www.plone.org

www.veneerwood.com

www.wikipedia.de

Betriebsinterne Dokumente, wie Präsentationen oder Informationsblätter

Lehrmaterialien aus dem Studium

Zustimmung des Praktikumsbetriebes

Hiermit stimmt die Novem Car Interior Design GmbH (Praktikumseinrichtung) zur Einreichung dieses Praktikumsbeleges zu.

Vorbach,

(Frank Forkel, Praktikumsbetreuer)